



SPREEWALD ATELIER
Bildhauersymposium & Karikaturisten-Pleinair

2013





Impressum

Herausgeber:
Freunde der LÜBBENAU BRÜCKE e. V.
Güterbahnhofstraße 57
03222 Lübbenau/Spreewald
Telefon: 0 35 42 - 40 36 92
Telefax: 0 35 42 - 40 36 99
www.luebbenaubruecke.de
© Januar 2015

Fotos und Text:
Freunde der LÜBBENAU BRÜCKE e. V.

Layout und Produktion:
id kommunikation & design, Hannover
www.id-wirkung.de

GRUSS- WORT

**Liebe Leserinnen
und Leser,
liebe Kunstfreunde!**

Kunst und Einsamkeit sind so etwas wie siamesische Zwillinge. Denn gewöhnlich arbeitet der Künstler, ganz gleich, ob Dichter, Maler oder Musiker, geduldig an seinem Werk. Fernab der Öffentlichkeit. Am Punkt seiner Vollendung lässt er dann den Vorhang fallen – in banger Erwartung eines großen Applaus‘ – oder gegebenenfalls auch einer Ablehnung seines Werks durch das Publikum. Würde er nur mal aus seiner Einsamkeit herauskommen und schon im Werden seines Werks mit jenen reden, die ihn bewundern sollen...

Genau das geschieht in Lübbenau. Die Verbindung von Kunst und Öffentlichkeit ist ein besonderer Wert, der im Rahmen des Spreewaldateliers nun schon zu einer wiederkehrenden



Sensation, das heißt zu einer Tradition geworden ist. Es bedeutet viel Mut, als Bildhauer oder Karikaturist wie zuletzt 2013 seine Fähigkeit eine Woche lang in aller Öffentlichkeit zu präsentieren. Es ist aber für die Künstler auch eine fantastische Gelegenheit, mit Kunstinteressierten und potenziellen Abnehmern ihrer Werke zu diskutieren. Für die Kunstgenießer wiederum ist das Spreewaldatelier ein ganz besonderes Erlebnis, weil er den Momenten des Entstehens neuer Werke unmittelbar beiwohnen darf.

Eine weitere ungewöhnliche Kombination macht das Ereignis tatsächlich einzigartig. Wie in den vergangenen Spreewaldateliers wird es auch im kommenden Jahr vom 11. – 19. September wieder so sein, dass sich Bildhauer und Karikaturisten treffen, um ge-

meinsam diese außergewöhnliche Woche zu zelebrieren. Zwei ziemlich verschiedene Welten, wobei der Strich manch einer Karikatur durchaus an die Schnitzkunst erinnert. Während durch die Werke der Bildhauer oft genug jener Schalk durchblitzt, der doch eigentlich eher den Karikaturisten eigen ist.

Als Lübbenauer freue ich mich natürlich besonders auf die Kunsttage im September 2015. Bis dahin werde ich das eine oder andere Mal in dieser Broschüre blättern, um meine Vorfreude ein wenig anzufachen. Und als Journalist beobachte ich mit großem Interesse, wie sich die Spreewald-Stadt mit ihren vielen Gesichtern mehr und mehr zu einer Kunststadt weiterentwickelt.

*Johannes M. Fischer, Chefredakteur
LAUSITZER RUNDSCHAU*

EINFÜHRUNG

Tanz ums Wasser

die noch vorhandenen Finger zu schauen.

Das für ein Niederländer schnell als Aufforderung zu verstehende Thema „Tanz ums Wasser“ auch nachdenkliches hervorrief, konnte man u.a. an dem Statement des niederländischen Künstlers Jan Piet v. d. Berg feststellen:

Im Anschluss seiner Rede über den bewussten Umgang mit dem Element Wasser, verteilte er in Fläschchen abgefülltes sauberes Trinkwasser aus seiner Heimat.

Es entstand eine Vielfalt von Arbeiten, die sich auf unterschiedlichste Art und Weise mit dem Thema Tanz ums Wasser befassten.

2013 war ein weiteres Jahr der Erfolgsgeschichte des Spreewaldateliers, diesmal mit dem Thema „Tanz ums Wasser“.

Als Gäste waren in diesem Jahr Bildhauer aus den Niederlanden eingeladen. Die Niederländer, bekannt als ein fröhliches Völkchen und immer aufgelegt ein Tänzchen zu wagen, bewarben sich in Scharen.

Vier Künstler wurden schließlich durch die Jury ausgewählt. Zusammen mit den 11 Bildhauern aus Deutschland und einem Bildhauer aus Kanada werkten sie vom 13. bis zum 21. September auf dem Kirchplatz in Lübbenau/Spreewald. Dabei wurden sie mit frechen, aber

auch nachdenklichen Skizzen und Karikaturen von den traditionell miteingeladenen Karikaturisten unterstützt.

Das Spreewaldatelier, inzwischen überregional bekannt, zog wieder zahlreiche Besucher an, die sich trotz Kettensägenlärms nicht davon abhalten ließen, den Künstlern auf





Auf das Wasser wiederum ging es einen Abend mit der gesamten Künstlerzunft zur Wotschofska. Dies ist jedes Mal einer der Höhepunkte in dem vielfältigen Nebenprogramm. Hier mussten die sonst emsig sägenden, meißelnden und skizzierenden

Akteure mehrere Stunden ruhig auf dem Kahn nebeneinandersitzen, was aber sichtlich keinem allzu schwer fiel. Auch die Abschlussauktion, bei der die Künstler ihre Werke versteigern ließen, wird immer mehr zur Erfolgsgeschichte. Das ist einer der Gründe, warum

Künstler, wie auch Gäste den Termin des Spreewaldateliers fest in ihren Kalender notiert haben.

Der nächste Kalendereintrag wäre:
11. bis 19. September 2015

Egidius Knops (Bildbauer)



Leo Adler

www.adlerkunst.de

- 1953 geboren in Plauen im Vogtland
- 1960-71 Besuch der Allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschule in Dresden
- 1971-73 Lehre als Schriftsetzer im Leipziger Druckhaus, Abschluss als Facharbeiterin für Druckformenherstellung
- 1973-78 Direktstudium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst
- 1978 Abschluss als Diplomgrafikerin
- Biografisches, öffentliche Arbeiten (kurze Auswahl)**
- 1989 Mitbegründerin der Künstlerinnen-gruppe „Dresdner Sezession 89“
- 1999 Lehrauftrag an der TU Dresden in der Fakultät für Kunst und Musikwissenschaft
- 2006 Teilnahme an einem Künstlerworkshop auf der Kurischen Nehrung in Litauen
- 2007 Stipendium vom Kulturrat Dresden in der Lithografiewerkstatt in Tidaholm, Schweden
- 2013 Teilnahme an der Kunstmesse in Karlsruhe

Studienreisen (Auswahl)

Andalusien, Cuba, Georgien, Kenya, Paris, La Gomera, Marokko, Montenegro, Sinai, London, Rom, St. Petersburg, Schweden



Reinhard Alff

www.alffcartoon.de

- 1951 geboren in Potsdam, lebt mit seiner Familie heute in Dortmund, nach einer Ausbildung zum Starkstromelektriker noch vier Jahre in diesem Beruf, anschließend als Zeitungsgrafiker und Redakteur gearbeitet
- Seit 1985 selbstständig als Zeichner
- Regelmäßige Veröffentlichungen von Karikaturen und Cartoons in verschiedenen Print- und Digitalmedien, unter Anderem: Computer und Arbeit, Druck und Papier, Bildung Wissenschaft und Forschung Report, Wirtschaftspolitik aktuell, Eulenspiegel, Rundblick, ...
- Cartoon- Bücher sind ebenfalls erschienen (hauptsächlich im Lappan Verlag), ein dicker Comic Strip ist im Bund Verlag erschienen (www.allesinbutter.info)
- Zusammenarbeit mit Agenturen, neben Werbung auch didaktische Zeichnungen



Anne-Katrin Altwein

www.anne-katrin-altwein.de

Ausstellungen international (kurze Auswahl)

- 2011 Sieh den Klang ... Hör das Licht. EU-Art-Network, EU- Ausstellungs-tournee
- 2011 Die Galerie auf Zeit in Bochum
- 2010 WEIMAR.SKULPTUR. 2010
- 2009 Italien/Biennale Venedig: Ausstellung im Palazzo Albrizzi
- 2001 Bergen/Norwegen: Ausstellung in HordalandMuseum
- 1998 Weimar, Kunsthalle und Trier, TUFA, Einzelausstellung
- 1996 Amiens/ Frankreich: Centre Culturel, Einzelausstellung

Biografisches, internationale Einladungen, öffentliche Arbeiten, Preise (kurze Auswahl)

- 2010 Einladung Österreichs zum Internationalen Franz-Liszt-Symposium eu-art-network.eu
- 2006 Tanzende Äste. Bronze. LVG Erfurt. 1. Preis im Wettbewerb
- 2000 Drei Frauen. Marmor. Ständiger Standort 1. Thüringer Landesgartenschau Pößneck
- 1992 Erfurt, Am Anger: Spiel-Stein Franz und der Vogel. Sandstein
- 1984 Diplom in Halle/Burg Giebichenstein

Studien- und Arbeitsaufenthalte (Auswahl)

Argentinien, Brasilien, Kroatien, Mexiko, Paraguay, USA, Vietnam



Claudia Dükert

www.claudia-duekert.de

- 1981 geboren in Frankfurt/Oder, aufgewachsen in Briesen/Mark, verheiratet, Mutter von Mads
- Seit 2010 selbständige Künstlerin in Weimar, Mitglied im VBKTH
- 2004-09 Studium der „Freien Kunst“ an der Muthesiushochschule in Kiel/Bildhauerklasse von Elisabeth Wagner; Diplomabschluss
- 2000-03 Ausbildung als Hörgeräteakustikerin in Kiel
- Stipendium**
März bis August 2013, Kulturstiftung des Freistaats Thüringen
- Ausstellungen (Auswahl)**
- 2013 12. Kunstausstellung im Schlosspark Köln-Stammheim
- 2012 „Luftig schwer“, Einzelausstellung im SchauSchau, Weimar
- 2010 „Kunstrasen“ Projekt in Erfurt, „AUSDERFORM“ Künstlerhaus geWerk, EA in Erfurt; „42. Kongress des Absurden – Absinth, die Gurken, der Putsch“ in Weimar
- 2006 „Kokeln im Knick“ in Berlin, Galerie Cluster; „Junge Kunst in zwei Hauptstädten: Kiel – Kopenhagen“ Kunstverein Schloss Plön
- Seit 2012 **Auftragsarbeiten** für Privatpersonen und Kunsturse für Jugendliche



Burkhard Fritsche

www.burkh.com

- 1952 geboren in Mölln, in Mönchengladbach aufgewachsen, studierte in Münster Bildende Kunst, Meisterschüler bei Prof. Timm Ulrichs, lebt seit 1996 in Köln, verheiratet, 1 Kind
- 1985-90 Lehraufträge für Karikatur, Cartoon und Comic an der Universität Münster
- 1994-97 und an der Fachhochschule für Design in Münster
- Seit 1980 freier Cartoonist
- Veröffentlichungen (Auswahl)**
in Pardon, Konkret, Titanic, Kowalski, Eulenspiegel, Metall, ran, GEO, Amica, jo, TAZ, Die Zeit, Zeitmagazin, Focus, Züricher Tages-Anzeiger, WDR, Welt am Sonntag, Süddeutsche Zeitung, Sonntag aktuell, Kicker Sportmagazin, Spiegel online u.v.a.
- Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland** u. a. Wilhelm-Busch- Museum (Hannover), Caricatura (Kassel), Comic Salons Angouleme und Grenoble.
Seit 2008 Gestaltung von Persiflagewagen für den Kölner Rosenmontagszug.
Zeichnete 22 eigene Cartoonbücher, zuletzt im Herbst 2010 erschien im Verlag Die Werkstatt „Do simmer dabei..“.
- Zahlreiche Preise** im In- und Ausland, zuletzt der Deutsche Karikaturenpreis 2008 in Dresden und der Sonderpreis Rußfrei fürs Klima des Naturschutzbundes NABU 2011



Hugo Galama

www.atelier-ansen.nl

- 1958 geboren
- Studium**
1991-93 Academie Artibus, Utrecht
1989-91 Nieuwe Academie, Utrecht.
Verschiedene Workshops in Bildhauerei/Plastik u.a. bei Peter Schuyren, Sint Geertruid, Kees Verwey in mersfoort und Bronzeguss bei Frank van Ede in Amersfoort, Niederlande
- Ausstellungen 2011 (Auswahl)**
Künstler des Monats kunstuitleen, Hoogeveen, Niederlande
CBK, Assen, Niederlande
Teilnahme an „verzameling Drenthe“, CBK Emmen, Niederlande (2. Preis)
MK24, Amsterdam, Niederlande
Galerie Ansen, Niederlande
- Ausstellungen 2012 (Auswahl)**
„dozen“, Galerie Brunstingerhof, Beilen, Niederlande
„uilen“, bezoekerscentrum Zuidwolde, Niederlande
Galerie, Ansen, Niederlande
- Projekte**
Bank bij de huisartsen praktijk, Ruinen, Niederlande
„Een joekel van een peer“, Museumbauernhof, Ruinerwold, Niederlande
Bank bij monument tegen geweld, Veeningen, Niederlande



Werner Geisler

- 1933 geboren in Krzycanowice/Polen
1950-53 Lehre als Fotolithograf
1956-60 Studium an der Fachschule für angewandte Kunst Berlin
seit 1960 freischaffend in Berlin

Tätigkeitsbereiche

Konzepte für Gestaltung, Corporate Designs, Pictogramme, Ausstellungen, Kampagnen, Werbung – Logos, Plakate, Prospekte, Anzeigen, Buch- und Zeitschriftengestaltung, Messe- und Ausstellungsgestaltung

Ausstellungen (Auswahl)

DDR-Kunstaussstellungen, Design-Forum Osaka, Buchausstellung Moskau, Biennale Brno



Philipp Heinish

www.kunstundjustiz.de

- 1945 Philipp Heinish wächst in künstlerischem Elternhaus in Berlin auf
1968/72 Juristische Examina in Freiburg und München
1972-91 Nach Gründung einer eigenen Anwaltskanzlei in Berlin, Strafverteidiger, erste Ausstellungen, Karikaturen Bücher und Juristenkalender
1989 Adolf-Arndt-Preis für Verteidigungstätigkeit
1992 Abgabe der Anwaltszulassung, grafische Arbeiten für Justiz und freie Wirtschaft
Ab 2000 Kohle, Kreide-Zeichnungen, Malerei, Acryl auf Leinwand

Ausstellungen (Auswahl)

BVerfG, Bundesjustizministerium, Kalender für Steuerberater, Juristen und Unternehmenskultur, Bücher und Buchillustrationen, Legale Tribune, 123recht.net u.a. Mitglied bei Cartoon Commerce und I O.

Vorträge und Projekte (Auswahl)

500 Jahre Justizkarikatur, Humor und Justiz, Gesprächskreis Kunst und Justiz, Initiative „das Museum für Recht und Streitkultur“

Bilder im öffentlichen Raum (Auswahl)

Bundessozialgericht, Land Bremen, Berlin, NJW Redaktion Frankfurt, BRAK, Rechtsanwaltskammern, Ausstattung: Arbeitsgericht Berlin, Verwaltungsgericht Stade



Petra Kaster

www.petrakaster.de

- 1952 geboren in Mülheim an der Ruhr
Studium an der Folkwang-Hochschule für Gestaltung in Essen und am Art's Institute Lesley College, Boston/USA

Trickfilmautorin und Realisatorin für den SWF, NDR, WDR, und das ZDF

Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Holland, der Schweiz, den USA und Kanada

Veröffentlichungen in diversen Zeitungen und Zeitschriften

Buchveröffentlichungen u. a. im Espresso, Fischer, Rowohlt, Lappan und Tomus Verlag

Filmfestivals: Oberhausener Kurzfilmtage

Gruppenausstellungen 2012 (Auswahl)

1. Preis beim Deutschen Karikaturenpreis 2012 in Dresden

„Schluss mit lustig“ Sächsische Zeitung Caricatura Kassel „Beste Bilder 3“

Dunafanyar Festivál 2012

3rd international Cartoon Competition Berlin 2012

„Freimaurer in der Karikatur“ Handelskammer Hamburg

Jahresausstellung der Cartoonlobby „Rette sich wer kann“ Großmarkt Berlin Mathematikum Giessen „Mathe macht lustig“



Olaf Klepzig

www.OlafKlepzig.de

1962 geboren in Schkeuditz, Sachsen, Deutschland

Kaufmannslehre, Abitur an der Volkshochschule Leipzig, Pädagogik-Studium der Kunsterziehung und Germanistik in Dresden, dreieinhalb Jahre Arbeit als Kunst-erzieher

seit 2002 selbstständiger Bildhauer, Maler, Gestalter, zuerst überwiegend figürliche Arbeiten, Porträts, Akte

2005 Initiator des offenen sächsischen Ateliers „Kunst: offen in Sachsen“

ab 2009 entstehen konstruktive Skulpturen und Reliefs mit der Kettensäge

2009/11 jeweils erster Preis beim Skulpturenwettbewerb in Hameln

2012 Publikumspreis Bildhauer-symposium in Reda-Wiedenbrück

ab 1997 Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Bildhauersymposien im Inland und Ausland

Studienreisen

Frankreich, Indien, England, Griechenland, Italien, Lanzarote, Tschechien



Egidius Knops

www.egidius-knops.de

1945 geboren in Simpeldeld (NL)

1963 Studienbeginn an der Katholischen Akademie in Tilburg (NL)

1968-69 Zusammenarbeit mit Shamai Haber und Guayo de Leonin Paris

1970 Beginn der jahrelangen Zusammenarbeit mit Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff in Berlin

1972 Stipendium der Akademie der Künste, Berlin, verbunden mit einem Arbeitsaufenthalt in der Villa Serpentara in Olevano Romana (I)

1980 Stipendium des Amsterdams Fonds voor de Kunst, zugleich Arbeitsaufenthalt in den Ateliers des Stedelijk-Museums, Amsterdam

1980 Preis für Malerei, vergeben vom Königshaus der Niederlande

2008/09 Kunstpreis Aquamediale Lübben
Kunstpreis Dahme-Spreewald

Teilnahme an Ausstellungen, Wettbewerben, Symposien

Mitglied im BvBK Brandenburg,
Member of the Dutch Sculptors Association



Siegfried Kober

www.siegfriedkober.de

1951 geboren in Hannover

Studium Visuelle Kommunikation, Hochschule der Künste Berlin

Studium Bildhauerei, Hochschule der Künste Berlin

Meisterschüler bei Prof. Harro Jacob

Preisträger „Kunst am Bau“

Verschiedene künstlerische Wandgestaltungen im öffentlichen Raum

Künstlerischer Mitarbeiter für Bühnenbilder an der Schaubühne Berlin u.a. bei Produktionen für Robert Wilson und Peter Stein

Siegfried Kober lebt und arbeitet in Berlin und in der Prignitz.

Zurzeit sind seine Arbeiten in einer Ausstellung im Hauptbahnhof Halle (Saale) zu sehen und in der Abguss-Sammlung Antiker Plastik in Berlin



Valeriu Kurtu

www.kurtukunst.com

- 1956 geboren in Ungeny (Moldawien)
- 1976 Abschluss der Kunstfachschule im Bereich Malerei (Chishinau, Moldawien)
- 1982 Abschluss an der Hochschule der Kinematographie (WGIK), Moskau, Fachrichtung Trickfilme
- 1986 Mitglied bei der Feco (Federation of cartoon unions of Europe)
- 1987 Abschluss des Aufbaukurses (mit Hitruck und Norstein) für Regisseure und Drehbuchautoren (Goskino), Moskau
- 1990 Mitglied des Künstlerverbands in der UdSSR und dann in der Moldawischen Republik
- 1992 Arbeit als künstlerischer Leiter in einer wöchentlichen Zeitung namens Vocea Poporului
- Seit 1974 Arbeit in der satirischen Zeitschrift Ciparusch (Moldowa)
- 1994 Mitglied im Journalisten-Verband Moldowa
- 1994 selbstständiger Künstler in verschiedenen Zeitungen und Magazinen
- Seit 2001 Projekt Buddy-Bär in Berlin, führt mit seiner Frau eine künstlerische Galerie-Werkstatt



Ryszard Litwiniuk

www.ryszardlitwiniuk.blogspot.com

- 1986-92 Masters Degree of Fine Arts, Academy of Fine Arts, Gdansk, Poland
- 1981-86 High school of Fine Arts, Gdynia – Orlowo, Poland

Bibliography (Auswahl)

- 2008 "Universal Imagination" (catalogue) Samuel J. Zacks Gallery, York University, Toronto, Ontario, Canada
- "The Elements" (catalogue) by Ted Fullerton, Art Gallery of Peel, Ontario, Canada
- 2005 "Against the Grain" (catalogue) by Laurie Kilgour, Grimsby Public Art Gallery, Grimsby, Ontario, Canada
- "Open Concept Project" (catalogue) by John K. Grande, Thames Art Gallery, Chatham, Ontario, Canada
- Espace – "Back to The Roots" by Gill McElroy, Montreal, Quebec, Canada

Professional Affiliations (Auswahl)

- 1998-2000 Member of Visual Arts Ontario
- Seit 1999 Member of International Nature Art Network
- Seit 1992 Member of Polish Artist Association



Dietrich Lusici

www.lusici.de

- 1942 geboren als Dietrich Schade in Ragow, Spreewald
- 1956 Lehre als Dekorationsmaler
- 1958 erste Baumportraits
- 1959 Ausbildung zum Plakat- und Schriftenmaler
- 1960 erste Malerbücher; Beginn der Werkgruppe Lausitzer Mädchen
- 1963 externes Studium der Malerei und Graphik bei Bruno Konrad
- 1967 Graphikdesignstudium an der FWG in Berlin-Schöneweide
- 1969 Künstlerischer Leiter des „Studio Bildenden Kunst“ in Berlin
- 1974 Goldmedaille beim UNESCO-Plakatwettbewerb Wasser ist Leben
- 1977 Meisterschüler an der Akademie der Künste von Berlin-Ost
- 1982 Namensänderung in LUSICI
- 1992 Ausstattung des Hotels „art appart“ im Kempinski Plaza
- 1996 Gründung des Salons für Kunst Luza Vier mit Freundeskreis
- 1999 Berlin, Schering Kunstverein „Gesänge in zwei Richtungen“
- 2000 Lübbenau, Spreewald-Museum, Bilder, Zeichnungen, Keramiken
- 2000 Frankfurt a. O., Frankfurter Kunstverein e.V. „Antizahlen“



Steffen Mertens

www.steffen-mertens.de

- 1943 geboren in Rathenow an der Havel
- 1964-68 Grafikstudium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- 1972-73 Studium an der Fachschule für Werbung und Gestaltung Berlin-Schöneweide
- Ab 1973 freischaffend als Bildhauer in Rathenow
- 1986 Übersiedlung nach Cottbus
- 1990-92 Theaterplastiker am Staatstheater Cottbus
- Ab 1992 freischaffend in Klein Döbbern bei Cottbus
- Werke in öffentlichem und privatem Besitz.
- Einzelausstellungen und Teilnahme an Symposien, Studienreisen und Ausstellungen im In- und Ausland
- In allen traditionellen Bereichen der bildenden Kunst tätig



Ernst J. Petras

www.skulpturen-petras.de

- 1982-87 Studium an der Hochschule für Kunst und Design Halle Burg Giebichenstein
- 1987 Diplom, seitdem freischaffend als Bildhauer tätig
- Biografisches, Ausstellungen, Symposien, Lehrtätigkeit (Auswahl)**
- 1992 „L'Academie du Chateau“ deutsch-französisches Symposium, Neuhardenberg
- 1993 „Sweet Life“ Werkstipendium Kulturfonds Berlin
- 1995 Mentor beim internationalen Symposium „Kunst und Architektur“, Seelow, Oderbruch
- 1996 „Kunst und Architektur“ Symposium Montpellier-Avec, Languedoc-Roussillon
- 2004 Arbeitsgruppe Skulpturenpark Schloss Liebenberg
- 2005 Kurator Skulpturenpark Liebenberg
- 2006 „Kult und Spiel“, Initiator und Kurator der Ausstellung, Parochialkirche Berlin
- 2007 Internationales Bildhauersymposium Hamburg, Stahlskulptur
- 2012 sculpture network, Mitgliederausstellung Kunsthaus Bethanien, Berlin
- 2013 Galerie artescena, Leipzig



Hester Pilz

www.hesterpilz.nl

- Studium**
- Delft University, Architecture
- Art College, Fontys Hogeschool, Tilburg
- Ausstellungen (Auswahl)**
- 2013 EuroLandart (Belgium)
- 2012 Vormgevers in hout, Fort bij Vechten
- 2012 Van A tot Z, BKKC, Tilburg
- 2012 EuroLandart (the Netherlands)
- 2012 VoorbeeldenIII dutch Sculpture Society Amsterdam
- 2011 Art Colony Milesheva, Prijepolje, Servië
- 2011 Kunstschouw, Schouwen Duiveland, Nederland
- 2010 Interart sculpture garden, Heeswijk Dinther
- Preise**
- 2011 1. Preis „White Angel“, art Colony Milesheva
- 2009 2. Preis Publieksverkiezing Landkunst voor Veghels Buiten
- 2005 Terre deFemmes (Natuurprijs van de Fondation Yves Rocher)
- Mitglied bei**
- Member of De Nederlandse Kring van Beeldhouwers NKvB (dutch sculpture society)
- Member of Sculpture Network



Ulric Roldanus

www.roldanus-com.nl

1967/75 aufgewachsen in Cameroon

Studium

1983/88 Academy of Fine and Applied Arts, Utrecht

Einzelausstellungen (kurze Auswahl)

2004 „Waterscapes“ AoRTa Gallery, Chisinau, Moldova

2003 Galerija M. Kraljevic, Zagreb, Croatia
„de Tribune,“ Vredeskerk, Amsterdam, The Netherlands

2000 Galery E.Filla, Ustí nad Labem, Czech Republic

Gruppenausstellungen (kurze Auswahl)

2008 „the world one minutes“, Beijing, China

2004 „Kde domov muj“ Galerie Caesar, Olomouc, Czech Republic
„F5 Reload“ Centro de artes Visuales de Santiago, Chili

2003 CCF, Ouagadougou, Burkina Faso, Diaries, Annale Porec, Croatia, Memory landscapes, Galerie „het glazen huis“, Amsterdam, NL

2000 Castle of Drulon, France

Studien- und Arbeitsaufenthalte

Polen, Mali, Rumänien, Moldawien, USA, Ungarn, Kroatien, Jugoslawien



Carla Rump

www.carlarump.nl

Studium

1991-96 Hogeschool voor de Kunsten, Utrecht

1994-95 Uitwisselingsproject met de accademia di belle arti van Bologna, Italie

Ausstellungen

2012 Land en Beeld, Asperen

2012 Binnentuin Stadsdeelkantoor Amsterdam Z-O

2011 Sculptour Beukenhof-Phoenix Galleries, Kluisbergen, Belgie

2011 galerie de Meerse: Park

2011 Pracht in de Gracht, Zaltbommel

2011 Drulon, Frankrijk

2011 Beeldentuin Ravesteyn Heenvliet

2010 Kunst in Duin, Noordwijk

2010 Amsterdams Historisch Museum

2010 Het oude Raadhuis, Hoofddorp

2010 Delft, Ruimte R Emmelink

2009 Sanquin, Amsterdam

2009 Non crossovers, Pulchri Den Haag

2009 Beeldenboulevard Noordwijk, Art Vision

2008 Heemtuin, Leiderdorp

2008 Kasteel Sypesteyn Loosdrecht

2008 SBK, Bergen Noord Holland



Reiner Schwalme

www.schwalme.de

1937 geboren in Liegnitz
Studium der Gebrauchsgrafik in Berlin, Diplom-Designer, Grafiker im Verlag „Tribüne“

Seit 1966 freiberuflich
Illustrator für verschiedene Verlage

1985 ständige Mitarbeit bei dem Satire-Magazin „Eulenspiegel“

1992 ständige Mitarbeit bei der „Sächsischen Zeitung“ tägliche politische Karikatur

Preise (Auswahl)

1982 Kunstpreis des FDGB

1993 „Silberner Gothaer“ der Gothaer Karikade

1998 Deutscher Preis für politische Karikatur (1.)

2000 Publikumspreis des 39. Internationalen Cartoonfestivals Knokke-Heist

2000 Hauptpreis des Karikaturen-wettbewerbs der Hannover

2002 Deutscher Preis für politische Karikatur (1.)

2006 1. Platz Karikaturenpreis des Bundes deutscher Zeitungsverleger

2008 Thomas-Nast-Preis

zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

zahlreiche Karikaturen im Museum der Geschichte der Bundesrepublik, Bonn



Stefan Seitz

www.die-eisbildhauer.com

- 1978 geboren in Garmisch-Partenkirchen
- 2002-05 Bildhauerausbildung an der Staatlichen Schnitzschule in Oberammergau
- 2005-10 Studium der Freien Bildhauerei an der staatl. Akademie der bildenden Künste Karlsruhe
- 2010-11 Meisterschüler bei Prof. Stephan Balkenhol
- Seit 2011 Lebt und arbeitet in Berlin

Ausstellungen (kurze Auswahl)

- 2013 „8 Jahre V8“ Plattform für neue Kunst, Karlsruhe
- 2012 „Junge Kunst 2012“ Volksbank und Galerie Siedenhans & Simon, Güterslohe
- 2011 „Tijdelijk Gebruik“ Schellens Fabriek, Eindhoven/Netherlands
„TOP11“ Meisterschülerausstellung, Ulmer Museum
- 2010 „Remember – Remember“ Art-cooperation, Hamburg
„Art Tower“ Michaela Helfrich Galerie, Berlin
- 2009 „Erhaben“ Villa Nachttanz, Heidelberg
- 2008 „Ökologischer Fußabdruck“ ART Region Pamina



Silvio Ukat

www.werkstein.info

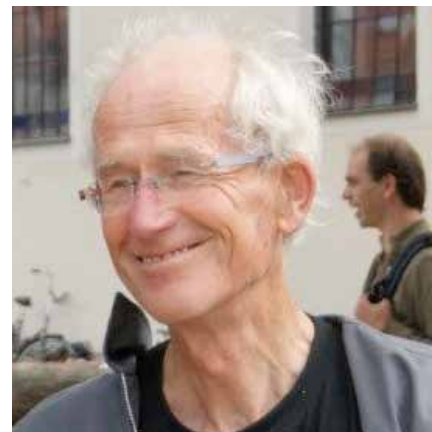
- 1972 geboren in Meerane
verheiratet, zwei Kinder
- 2001 Gesellenbrief Holzbildhauer
- 2005 Bachelor of Arts Bildhauerei
- Seit 2005 freiberuflich als Bildhauer tätig

Ausstellungen

- 2009 Art Gluchowe Glauchau
- 2007 Behörde für Stasiunterlagen Dresden
- 2007 Kulturhaus Aue
- 2006 Steuerberatungszentrum Rehellgruppe Mittweida
- 2005 Reaktionspunkt, Glauchau
- 2005 artpa e. v. Leipzig
„LIVING ABNORMITY“

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2012 Kulturhof Garbisdorf
- 2011 Kunst im Park Villa Berger Glauchau
- 2010 Animal Art Schwetzingen
- 2008 Detmold „Haut und Haare“
- 2007 Sommerkunstwerkstatt Glauchau
- 2006 Bernhard-Lichtenberg Haus Berlin
- 2006 Galerie Mühle Zgierz (Polen)
- 2005 art-technica/art-sculptura, Schwarzenberg
- 2004 Ausstellung Galerie Flöha –
anlässlich Symposium Kunst am Wasser 2004



Jan Piet van den Berg

www.kunstveld.org

- 1944 geboren in Zoetermeer,
Die Niederlande
- Ausbildung als Grundschullehrer und Universitäre Abschluss Erziehungswissenschaft
- Arbeitete als Dozent, Untersucher und Projektleiter an Uni und Hochschulen
- 1984 Entdeckte die Freude an der Bildhauerei, die ihn an seine Kindheit in der ländlichen Umgebung erinnerte, als er Holz schnitzte und Steine sammelte. Absolvierte seine Ausbildung durch praktische Arbeiten in Künstlerateliers in den Niederlanden, Österreich und der Schweiz
- 1992 Anerkennung als professioneller Künstler

Seine Arbeit ist eng mit seinen professionellen und ehrenamtlichen Aktivitäten verbunden: Unterstützung von Asylsuchenden, Friedensbewegung, Emanzipation, Fragen über Krankheit, Altertum.

Teilnahme an mehreren Projekten und Symposien Mitglied in mehreren Kunstverbänden: cbkdrenthe.nl, bcd.nl, bbk.nl

- 2009 Gründung eines Kunstfeldes gemeinsam mit Mar van der Staay hinter seinen Wohnhaus. Ziel ist, einen Übungsplatz für Kunst in der Landschaft zu schaffen.

Lausitzer Rundschau, 17.09.2013

Der Kirchplatz wird zur Schauwerkstatt

Egidius Knops im Interview

„Da werde ich sicher altbekannte Kollegen wiedersehen und ich hoffe, es wird wieder so interessante Gespräche geben, wie in den vergangenen Jahren.“ Welches Kunstwerk er in der kommenden Woche entstehen lässt, weiß er noch nicht, „ich entscheide da immer erst, wenn ich vor dem Baumstamm stehe. Außerdem habe ich verschiedene Materialien wie Glas, Stahl und Farbe dabei, auch davon lasse ich mich inspirieren.“ ...

Petra Kaster im Interview

...Wo sie sonst in Auftrag gegebene Zeichnungen für Zeitungen und Magazine erstellt, karikiert sie in dieser Woche das Thema Wasser: Wasserqualität, Wasserspekulation und Gewässeranstieg. „Ich bin schon immer freischaffende Künstlerin und viel zu Hause im Atelier. Die Tage in Lübbenau sind eine nette Abwechslung zum Alltag. Man kommt mal raus und kann sich mit seinen Kollegen austauschen und Anregungen bekommen, das genieße ich sehr“, erzählt die Mannheimerin.



Leonore Adler, Karikaturistin 2013

„... Es war eine wundervolle Zeit in Lübbenau mit Euch und ich hoffe sehr, dass wir uns wiedersehen ...“



Hester Pilz, Bildhauerin

„... We had such a great time in Luebbenau!! Thank you again for all the work you did, to make this happening! We had a quiet journey back, not having to look over our shoulder all the time, to see if our huge monster was still following us.... We told everyone here, how nice the Spreewald is. We even looked up the Spreewald-Krimi in Google, for sentimental reasons... Seriously, I think the Spreewald atelier is a very good example of an event that is both good for artists and for the municipality. Very well organized. I told the organisers of EuroLandArt, that they should take this as an example.“

Jan-Piet von den Berg

Eine kleine (Spreewaldatelier-) Geschichte



Es gibt Leute die durch Kriege hin einander meiden; es gibt auch Leute die Trennungen überbrücken möchten. Meine Familie nam mich mit im letzten Spur und dadurch war ich als Kind und Student und Erwachsene in Deutschland und Kriegsfreunde. Wir besuchten einander hin und her.

Ende 2012 bekam ich eine Einladung von einem Mann aus Berlin um mich zu bewerben für das Spreewaldatelier.

Ich suchte Kontakt mit der niederländischen Berliner, beworb mich, bekam die Zustimmung und dann kamen regelmäßige Berichte von einem vornehmen Mann/Büro: Dr. Othmer und sein Team. Man muss sagen: die wissen von Regeln; da wurde wenig an Zufall überlassen.

Aber das Thema des Ateliers-Tanz um's Wasser sollte man damit. Mehrere Entwürfe sind entstanden bei mir; unterwegs nach das Treffen entstand das entscheidende Entwurf.

Dann kam die Anreise: alles was versprochen war wurde auch realisiert. Es war noch besser wie versprochen: gastfreundlichkeit, gute Küche, miteinander sein, karikaturale Kunst und künstlerische Karikaturen.

Es gab viel Lärm und Geruch auf dem Marktplatz. Umwohnenden haben sich grossartig verhalten. Hoffentlich haben wir ihnen auch Freude/Kunden besorgt.

Dann kam den Abschluss, die etwas komische Versteigerung, aber es wurde doch mehreres versteigert.

Nur eines macht nachher noch Sorgen: viele arbeiteten mit Motorsägen aber zeigten das Publikum nicht die dafür auch unbedingte Motorsägenkleidung. In diesem Bereich sind Niederländer vielleicht regelfester wie Deutsche.

Ich reiste nachher in ein Andres Spreewald-Dorfchen Dahlitz und besuchte da alte Freunde; nachher war ich in Berlin bei Freunde und nahm Abschied von Sommer mit ein Bad/Tauch im Havel. Zuhause las ich Christa Wulf, August Suhrkamp 2012. Der Hauptperson im Buch ist einen Kriegswaise, der später im Leben sich das Freundliches Jugend erinnert, das Böse und soviel freundliches. Die Erinnerungen der Jugend sind vermischt mit eine Busfahrt nach Städte heutzutage. Auf dieser Reise kommt er auch im Spreewald und Berlin. Zufall?

Jan Piet van den Berg, 28/09/2013

Vielen, vielen Dank, Egidius, Büro Dr. Othmer, Liebes Team und allen von Lübbenauerbrücke.

Carla Rump, Bildbauerin

„...vielen Dank für die fantastische Woche in Lüb-
benau. Ich denke noch immer zurück an die schö-
ne Zeit in Lübbenau. Das Interesse der Einwoh-
ner und Besucher war erstaunlich. Es war sehr
angenehm zu Arbeiten am Platz an der Kirche.
Eine außergewöhnliche Stelle. Ich danke euch
sehr für die gute Organisation und ausdrücklich
für die sehr gute Verpflegung der Künstler.“



Rainbard Alff, Karikaturist

„...vielen Dank für die schönen Tage in Lüb-
benau. Um das so toll hinzubekommen – dazu ge-
hört schon eine Menge Herz und Verstand...“

Lausitzer Rundschau 23. September 2013,

Kunst erleben, ertasten und ersteigern

**Spreewaldatelier in Lübbenau feiert Abschluss
mit Finissage, Auktion sowie Kunst- und
Handwerkermarkt**

Silvio Ukat aus Glauchau bei Zwickau schuf
gleich zwei Werke. Neben der Bikini-Frau, die
passend zum diesjährigen Thema entstanden ist,
inspirierte ihn der Spreewald so sehr, dass sich
noch eine Prinzessin zur Holzskulptur gesellte.
„Ich fühle mich sehr wohl in Lübbenau. Hier
kommen mir viele schöne Ideen“, erklärte der
Künstler. Auch Stefan Seitz aus Berlin erläuterte
den Besuchern mit viel Begeisterung die Bedeu-
tung seiner Fabelwesen.

Er war zum ersten Mal beim Spreewaldatelier da-
bei, komme aber gern wieder, wenn sich die Ge-
legenheit bietet, wie er sagte. „Das Spreewaldate-
lier ist sehr gut organisiert, und die Veranstalter
sind sehr bemüht. Außerdem ist die Atmosphäre
familiär“, so die Erfahrungen des Berliners. Auch
mit den Gästen könne man gute Gespräche füh-
ren. „Sie sind zahlreich erschienen und haben
viele Fragen gestellt“, resümierte er.

Unter den Besuchern war Jutta Wiese aus Kiel.
Gemeinsam mit ihrem Mann besuchte sie zum er-
sten Mal den Spreewald und verfolgte begeistert
den Schaffensprozess. „Wir sind sehr interessiert
an Kunst. Das Spreewaldatelier haben wir eher
zufällig entdeckt. Es ist unglaublich, was man aus
den Materialien machen kann“, sagte die Kielerin.

Lausitzer Rundschau vom 20. September 2013

Nennt mich ruhig einen Elefanten

Jetzt wird versteigert: Leicht verständliche Kunst aus dem Spreewaldatelier in Lübbenau

LÜBBENAU Seit einer Woche werkeln Bildhauer und Karikaturisten im Spreewaldatelier in
Lübbenau Altstadt vor den staunenden Augen der Passanten. Theoriekonzepte muss hier keiner
gelesen haben. Es entsteht volksnahe Kunst zum Zuschauen, Mitreden und – am Samstag – zum
Mitbieten.



Die Skulptur von Hester Pilz ist die
Hauptattraktion des Spreewaldateliers.
Foto: Enzian

Ihren Koloss aus Weidengeflecht hat Hester Pilz mit
dem Autoanhänger aus den Niederlanden in den
Spreewald gefahren. Jetzt steht das Ungetum – zwei
Meter hoch, drei Meter breit, 400 Kilo schwer – in
Lübbenau direkt vor dem Rathaus und ist die
Hauptattraktion des Spreewaldateliers. Während
Hester Pilz mit ihrem Assistenten noch tausend Kilo
Lehm auf das Weidenskelett schmiert, bleiben die
Leute stehen, staunen und ratseln. Was soll diese
Figur darstellen? Einen gebuckten Laufer beim Start,
einen Elefanten, einen Gurkenpflucker?

Die Künstlerin tippt mit schlammigen Fingern auf
ihrem iPad herum, zeigt, wie das Kunstwerk
"Urgrund im Wasser" im Ergebnis aussehen soll, will
sich aber auf Vereindeutigungen nicht festlegen. Ihr
gehe es um die Verbindung von Erde und Wasser,
um Natürlichkeit, Kraft und Monumentalität. Wegen
des vielen Lehms müssen manche Passanten an die
Verockerung der Spree denken, und so lernt die 53-
Jährige beim Gespräch über Kunst auch einige der
Probleme hier vor Ort kennen.

17 international tatige Bildhauer und neun Karikaturisten, also Zeichner, sind seit dem Wochenende
im Herzen der Lübbenauer Altstadt öffentlich an der Arbeit. Etlliche Bildhauer sind mit Motorsagen an
ganzen Baumstämmen zugange. Daher fühlt sich das Spreewaldatelier im Moment eher wie eine
Baustelle als wie eine feingeistige Kunstkreatiionsstätte an. Es droht von allen Seiten, und
Sagespane fliegen in die Augen.

Allerdings schneiden manche Künstler mit dem schweren Werkzeug erstaunlich filigrane Formen.
Die ästhetischen Vorstellungen der Teilnehmer aus Deutschland und dem Gastland Niederlande
sind recht ähnlich. Man stellt das Holz als Naturmaterial heraus, zeigt seine Maserungen, Astlöcher,
schrofie Rinde und glattes Fleisch. Die Darstellungsweise ist gemaßigt modern, abstrakte Formen
gemischt mit erkennbaren Figuren: Menschen, Tiere, Fabelwesen. Sperrige Weiterentwicklungen
der Kunst, bei denen der Betrachter womöglich erst einmal einige Theoriekonzepte oder
Kuratortexte gelesen haben muss, um zu verstehen, was er eigentlich vor sich hat, gibt es hier
nicht zu sehen.

Die Kunst, die alle zwei Jahre in diesem Freiluftatelier entsteht, ist ohne intellektuelle Barrieren
zugänglich, und das macht bei einer Veranstaltung, die sich an ein mehr oder weniger zufälliges
Laufpublikum aus Einheimischen und Spreewaldtouristen richtet, auch Sinn. Handwerklich
Eindrucksvolles mischt sich mit Niedlichem, Humorvollem und Erotischem. Silvio Ukat aus Glauchau
hat seiner lebensgroßen Holzfrau einen roten BH aufgemalt. Der Spreewalder Dietrich Lusici kron-
t die busenformigen Wolbungen seiner Skulptur als neckische Hingucker mit rosa Punkten. Später
geht er mit Blau darüber. Der Amsterdamer Ulric Roldanus will seine gesagten und gehobelten
Pinguine aus Obst- und Nussholz rosarot anstreichen und auf Mofarader montieren.





Markt

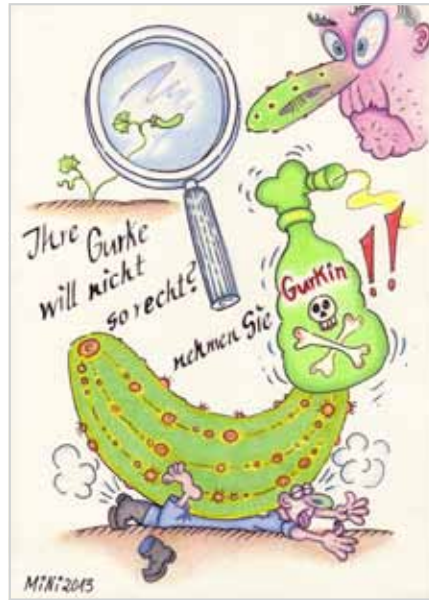


Auktion



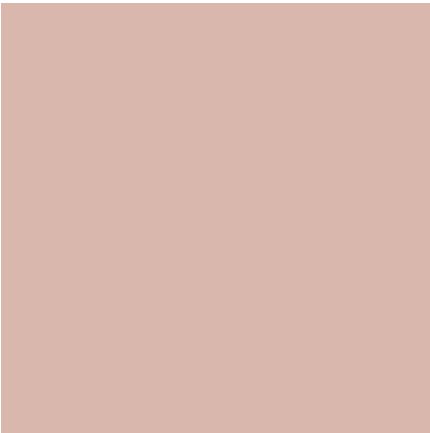


Cartoonworkshop Kreativschule





Reinhard Alff

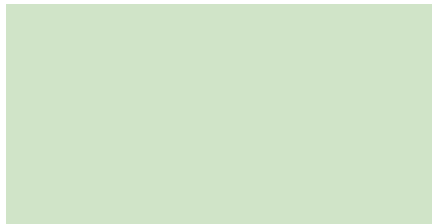
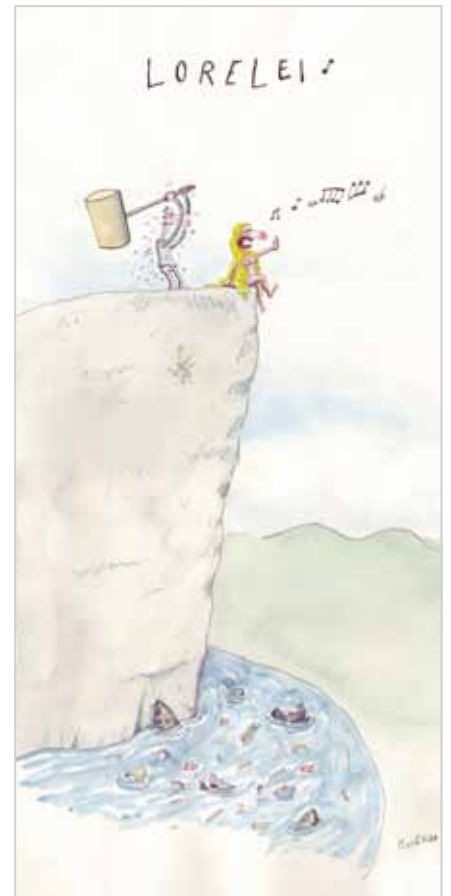
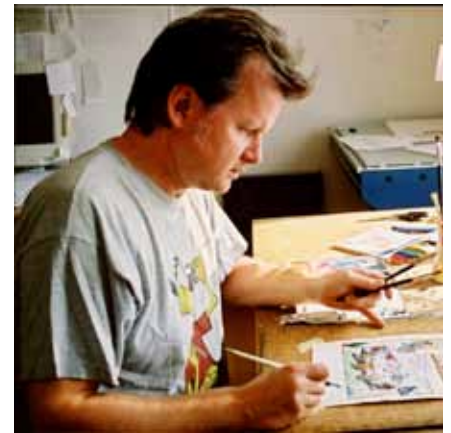




Zisch...



Claudia Dükert



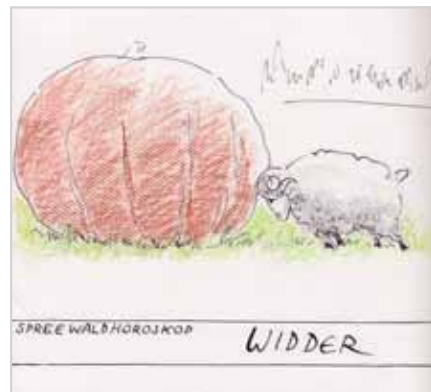


Tango im Wasser?

Anzeige



Werner Geisler



Philipp Heinish





Fontäne

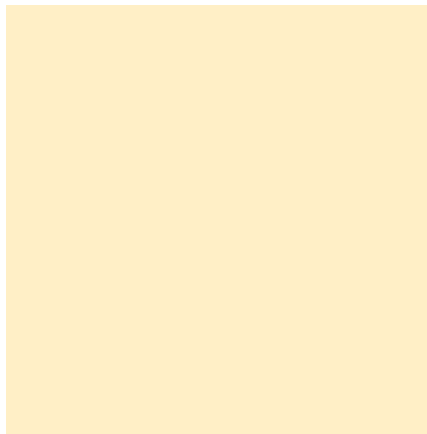


Olaf Klepzig



Alles fließt





Aufforderung zum Tanz

Siegfried Kober



Valeriu Kurtu



WAVE



Wasser ist Leben



Dietrich Lusici



Schlangenkönig

Steffen Mertens



Dancing Cubes



Ernst J. Petras





Die Geschichtensammlerin



Sich verlaufende Vögel

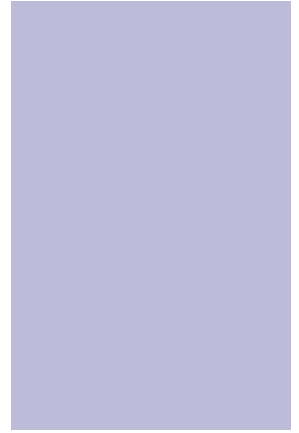


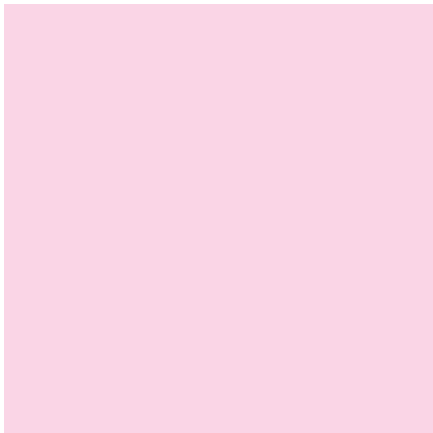


Nach dem Bade

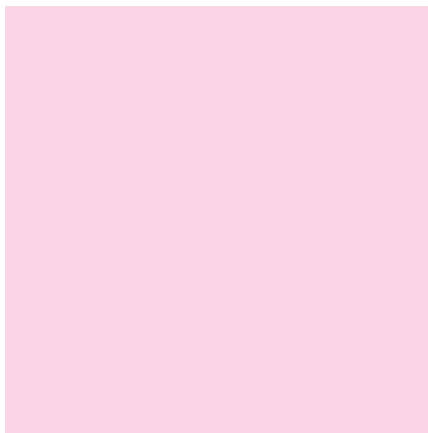


Carla Rump





Theodor und Elke



Stefan Seitz



Bikini



Prinzessin





Im Strom der Zeit

Sponsoren

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Unterstützern, ohne deren Hilfe Kunst in Lübbenau nicht machbar wäre – auch bei allen hier nicht namentlich erwähnten Helfern!

Sponsoren in alphabetischer Reihenfolge:

ALBA Lausitz GmbH

Bäckerei Bubner & Sohn OHG

Brunnenbau- & Baugrund-
erkundung Bernd Grätz

Cafe Fontane/Eyeline Seewald

Carsten Franke

Cartoonlobby e.V.

Cateringfrauen der
LÜBBENAUBRÜCKE

Dachdeckermeister
Marian von Stürmer

Evangelische Kirchengemeinde

Familienunternehmen Schwerdtner

Fischrestaurant SPREEWALD-IDYLL

Fleischerfachgeschäft K. Müller

Freunde der
LÜBBENAUBRÜCKE e.V.

Galerie Ro/Dorit Robarick

Gasthaus Kaupen Nr. 6/
Familie Horst Koal

Gasthaus Wotschofska

GWG Gemeinschaftliche
Wohnungsbaugenossenschaft der
Spreewaldstadt Lübbenau e.G.

Hotel und Pension Charleston

Hotelbetriebsgesellschaft
Schloss Lübbenau mbH

Landkreis Oberspreewald-Lausitz/
Jugendamt

Lausitzer Rundschau

Matthias Kretschmann/
Zweirad- und Gartentechnik

Spreewald Tourist Information

Spreewelten GmbH

Stadt Lübbenau/Spreewald
insbesondere dem Bauhof

Stephan Thiele

Toni und Heiner
Lütke Schwienhorst
Gut Ogrosen

Vattenfall Europe Business Services
GmbH Qualifizierungszentrum
Lübbenau

Wieloch Druck & Verlag

WIS Wohnungsbaugesellschaft
im Spreewald mbH